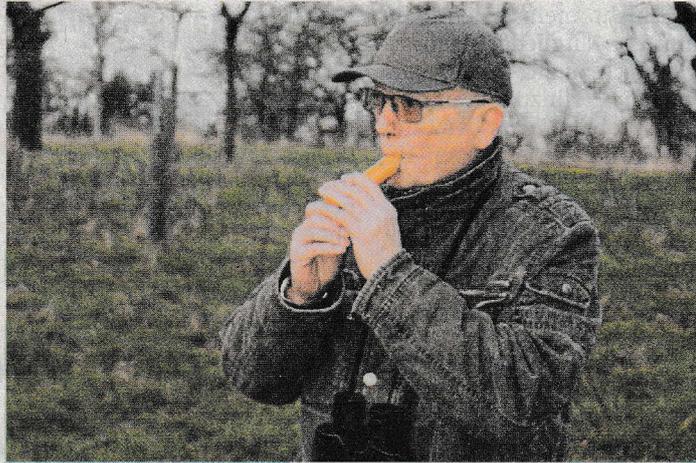


Mit Lockflöte Natur überlistet

NABU Friedberg lockt bei Steinkauzwanderung Eulen an

Friedberg (pv) Der Steinkauz ist mit 22 Zentimetern Körpergröße eine der kleinsten Eulenarten. Als Bewohner offener Parklandschaften mit Bäumen und niedrigem Bodenbewuchs findet er auf den Streuobstwiesen des Dorheimer Wingerts ideale Lebens- und Jagdbedingungen. Die alten Obstbäume bieten Nisthöhlen, die Beweidung hält das Gras niedrig, sodass er seine Beute, vorwiegend Mäuse, gut finden kann. Vor allem in der im Februar und März beginnenden Paarungszeit markieren und verteidigen die Männchen ihre Reviere durch ihre charakteristischen Rufe gegen Nebenbuhler. Das nutzt der NABU Friedberg bei seiner jährlichen Steinkauzwanderung.

Vorstandssprecherin Ruth Müller begrüßte 15 Naturinteressierte am Treffpunkt und zeigte einige Bilder, darunter auch ein flauschiger Jungvogel mit kräftigen Krallen. Im Anschluss machte sich die Gruppe unter der Führung von Wolfgang Köhler auf den Weg zum Wingert. Köhler imitierte mit einer Lockflöte die Rufe eines Kauzes. Zunächst blieb die Antwort aus, stattdessen wur-



Wolfgang Köhler imitiert mit der Lockflöte einen Kauz. FOTO: PV

den andere für Streuobstwiesen typische Vögel gesehen und gehört: Singdrossel, Grün- und Buntspecht. Letzterer habe auch besondere Bedeutung für den Steinkauz, wie Köhler erläuterte.

Der Specht zimmer eine Bruthöhle

Da sich der Specht jährlich eine neue Bruthöhle zimmert, betreibe er sozialen Wohnungsbau für andere Höhlenbrüter. Ein Stück weiter oben auf dem Wingert war die Lock-

flöte erfolgreich. Ein Revier-Inhaber antwortete, zunächst harmlos, dann zunehmend energisch und aggressiv, worauf Köhler die Störung beendete. Nach eineinhalb Stunden war die Wanderung beendet.

Die nächsten Veranstaltungen des NABU Friedberg sind die Mitgliederversammlung am 19. März um 19 Uhr im Thüringer Haus in Dorheim und eine Exkursion zum Thema Amphibien, die am 20. April um 18 Uhr am Wanderparkplatz Winterstein startet für alle Interessierten.